



## **Der Helden Buch in der Ursprache**

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der  
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

**Hagen, Friedrich Heinrich von der**  
**Berlin, 1820**

4. Abenteuer. wie Dietlaib mit Gunther strait.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

daz sy im zaiten durch das landt;  
 ir huete ward mit im gefant  
 von Wehen siben meyle dan,  
 ob er seit arbeit gewan,  
 ee er ze Reine ware komen,  
 des han ich nicht vernomen.  
 ir vorte der fuer mit im dan;  
 da hetten sy gemach getan  
 ir güten moren, die sy riten.  
 noch ward alles hie gestriten  
 mit red, es were Paltram,  
 von dem man manigen preys vernam,  
 der syder kunig ze Pülle ward.  
 die knaben schuffen da ir fardt,  
 do sy ir gelatte hetten lan,  
 durch Luttringen sy do dan  
 riten an den Waschenwalf.  
 da sprach der künge degen vald:  
 „nu raichet mir den helm heer,  
 vnd schiftet mir das sper  
 wider an meinen schaft;  
 es sind leicht hie mit crafft  
 schwacher in diesem tteffen tan.  
 an den kan niemand lob began,  
 wann, was man ir sluege tod:  
 das wär laund vnd leuten not.

4. Abentheur. wie Dietrich mit Ganther  
 stritt.

Welche machtsilichen gie,  
 an hute er des nicht lie:  
 einen knaben hiefs er vor im dan  
 durch hute reiten in den tan,  
 da sy da durch solten varn,  
 vnd das solte wol bewarn,  
 daz er icht wurde angerant,  
 er tet ins dann vor bekant.  
 sy riten dan, do das geschach.  
 der knabe mynen fuereu sach  
 weder helm noch eysemvat.  
 sent er mit fride gerkten hat  
 so schone durch den Waschenwalf,  
 da hiefs ab der degen vald  
 von dem schaffte nemen das sper.  
 da riten leute zu im heer;  
 die selben fragen er began,  
 ob der kunig vnd seine man  
 da ze Wurmsse waren.

2661 da hort er an den maren,  
 daz sy waren ausgeriten,  
 vnd hetten einen freit gestriten  
 in der Sachsen landden,  
 65 vnd daz sy wider fanden  
 ir volck nu alles an den Reine.  
 er sprach zu den gesellen sein:  
 „Wie sol wir dann uber komen,  
 daz vuns icht werde hie benomen,  
 70 des wir da heer gesüeret han?“  
 er sprach: „deucht euch das gut getan,  
 daz wir Wurms vermiten,  
 vnd anderswo zu dem Reine riten,  
 da wir mächten uber komen?  
 75 seyt wir haben das vernomen,  
 daz hie ist volkes solhe crafft,  
 wir mügen ir ritterschafft  
 mit vnser crafft gestreiten nicht:  
 ob aber es dann also geschicht,  
 80 daz vns yemand reytet an,  
 ich tün, als ich ee han getan.“  
 Nach dem rate sy do riten,  
 da sy Wurms vermiten,  
 die stessen sy zu der ceswen handt:  
 85 ein stat ist Dypenheym genant,  
 da fuerte man sy uber Reine.  
 sy wolten da nicht leunger sein,  
 durch das sy vorchten vngemach.  
 der iunge helt da selber sach,  
 daz leute süren gegen im dan.  
 der künig hette lüsel lan  
 hinder im der seinen schar;  
 seine recken waren gar  
 ze Wurms in die stat nu komen:  
 90 da het der künig zu sich genomen  
 Gernoten vnd Hagenen;  
 er sprach mit den degenen,  
 da er auf der strassen rapt.  
 vnder einem schilde preit  
 95 sy sahen reytten einen man;  
 der künig gawwen des began:  
 die anndern fuereu bey im plos.  
 des fursten freinde die was gros,  
 daz er mit siße von Sachsen rapt,  
 2700 des was er stoltz vnd auch gemait.  
 Er sprach: „Hagen, nu mußt ir sehen  
 dort von einem schilde prehen  
 ein buckel reiche;  
 es ist gewisliche  
 5 nyemand der meinen.

2706

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

wo halt er der seinen  
 icht mere hab gelassen,  
 er reitet auf der strassen,  
 sam er aus streite sey bekomen:  
 gern het ich das vernomen,  
 war sein wille wäre.  
 muger ir der märe  
 fragen, Hagen, der neue mein?  
 ob es mit füge mdchte sein,  
 so erkant ich gern seinen müt.“ —  
 „das tün ich.“ sprach der deggen gütt.

Da rant Hagen nach im dan;  
 den helm er vinden auf began.  
 durch daz er in gewaffent sach,  
 seinet knaben ainer sprach:  
 „dort reitet ainer nach vnns heer,  
 yfider schilt vnd fueret sper.“  
 da sprach der kindische man:  
 „so schiftet auch mir melnes an.“  
 der künig seyn peiten wolte bie;  
 des Hagenen ross vil palde gie.  
 Dietrich umbwarff das sein:  
 da wolte da das kindelein  
 bitten des, der nach im rait.  
 im wurden mare nie versait  
 vnfanfter, denn er da vernam:  
 dem knechte das von nhemand zam,  
 daz er straffe solte dolen.  
 sein gewaffent vnd den vol(e)n  
 Hagen bruefen da began;  
 synnen er also began:  
 der sein ze kauffen het begert,  
 es wäre tausend marck wert.

Hagen gruoffet in vber rant;  
 im naiget der knabe so ze hannt.  
 do wand der deggen märe,  
 daz es ein ritter wäre.  
 „ich sol euch fragen, das ist recht,  
 mich hat gefendet, güte knecht,  
 ein reicher künig her vmb das,  
 daz ir im küniget on haff,  
 von wann ir reyret durch die lanndt;  
 oder ob euch vemand hab gesandt  
 durch abentewy auf ritterschafft?  
 sich geleitdet großer craft  
 der ewr schawft von helffenpain.  
 ewrs helmes varbe ist nicht en ain,  
 die ist von vier stücken gar:  
 blalagur, vnd silberfar,  
 das ein tail schwarz als sam ein kol,

2756 das stet gen der blencke wol;  
 das vierte rot als sam ein plüt,  
 von rotem golde hart gütt;  
 sein gespenge ist so lobelich,  
 60 daz in ein edel kaysler rich  
 mit grossen eren mdchte tragen.  
 welt ir mir nicht der märe sagent,  
 die ich dem künige sagen sol?“  
 er sprach: „wolt ich, ich saget euch wol,  
 65 von wann ich rite oder war ich wil:  
 so müß ich muesse haben vil,  
 solt ichs alle horen lan,  
 fur die ich beer geriten han.“  
 Er sprach: „so lat doch das vernemen,  
 70 wie euch so iungen mag gezämen  
 das harnasch, das ir fueret an,  
 vnd ewr ross so wolgetan,  
 vnd das sper liecht, spiegelifar?  
 vnd wäre Römischer künig so gar  
 75 gewaffent vnz auf sein recht,  
 es lobt im ritter vnd knecht.“  
 Da sprach der kindische deggen:  
 „ir habt vor leicht auf ewren wegen  
 gewaffent leute wol gesehen:  
 80 also ist auch euch an mir geschehen.“  
 da sprach von Tronege der helt:  
 „seyt ir enbieten nicht en-welt,  
 Gunther dem künige reichen,  
 so tuet ir bilkeichen,  
 85 daz ir selber reitet dar:  
 ir secht vnns alle drey gar,  
 wir sein auch von strehte komet.“  
 er sprach: „das habt ir wol vernomen,  
 daz ich darumb en-frage nicht:  
 90 ich (en-)gerüch, ob ymmer mich gesicht  
 der künig vnd alle seine man.“  
 Hagen sprach: „ich muße han  
 ein spoten von dem herren mein,  
 lies ich es nu also sein,  
 95 daz ich im brechte mare nicht.“  
 da sprach der knabe: „vnd wolt ir icht  
 an mir erzwingen, das ist vnzyn:  
 ich wayß selber nicht, wer ich bin.“  
 Hagene zornig ward gemüt:  
 2800 „nu müß ich“ sprach der deggen gütt  
 „euch des zwingen, ob ich kan,  
 daz ir den künig solt horen lan  
 die mare, die ir mich verdeyt.“  
 auf den knaben er da reyrt;  
 5 dauon im durch ward sein rant. 35

da het auch des kindes handt  
 genaitget auf den fuenen man,  
 vnd sach in so, daz im began  
 pressen vil der ringe.  
 wie hohe sein gedinge  
 dem von Tronege wäre,  
 im frumt der gast vil märe  
 in seiner prume plutzfar.  
 Hagene was sein schafft gar  
 ze stucken worden vor der hanndt,  
 da jagte der weygant  
 ein schon schwert, das fere schnaid;  
 der iunge helt was auch bereit.  
 wie daz erklingen in die schwert,  
 da ward Hagene gewert  
 aber einer wunden:  
 da gezugt er an den stunden  
 . . . . .  
 seinem herken synne,  
 daz des kindes swert  
 vnmassen schnaid.  
 er sprach: „ir habt mir gesait,  
 daz mich des mag herragen,  
 sol ich euch mer fragen.“  
 Der helt was in die prust wundt:  
 da keeret er vmb so ze stünd;  
 besser wer es ee geschehen.  
 da in der künig begunde sehen  
 also kumen plüttes nass,  
 Gernot der sprach das:  
 „die mare sint vnns noch verbeit;  
 mir ist vnmasslichen laid,  
 ich sihe Hagenen reiten wundt.“  
 schler tet in der degene kunt,  
 was im iener het gesait.  
 Gernot sprach: „es wirt im laid,  
 mir (en-)gepreste meiner crafft.“  
 vil schier er schilt vnd schafft  
 zugte zornigs gemüt;  
 do gachte der helt güt,  
 da er den vchunden vant,  
 von im ward er angerant,  
 als ein recken degene tüt:  
 da was auch nicht ze wolgemüt  
 der vil iunge wengant.  
 durch ir rettwebers rannit  
 begunden pressen die sper;  
 vil kume gefass er,  
 der Hagen recken wolte;  
 wann daz er noch nit solte

2856 sterben in so furhen tagen,  
 der gast in annders het erslagen.  
 Die schwert sy beide in neide zugen,  
 die schilde sy des nicht enrugen,  
 sy muessen beide werden scharr. 60  
 Gernot da verhawen ward  
 ein tail durch liechtes sein gewant;  
 vnd het der gast an seiner hant  
 erhaben hbber icht das schwert,  
 so wer des todes da gewert 65  
 der tewr degen Gernot.  
 des heldes syn im das verpot,  
 nymer slug er auf den gast:  
 güter stre nicht geprast  
 dem knaben, daz er es lies sein. 70  
 der recke auch plütvarben schein  
 brachte, da sein brueder rent,  
 dem kunige ward von schulden leynd,  
 da er den schaden het ersehen,  
 er sprach: „ich han gehoret iehen, 75  
 daz schade nach gelucke kumbt.  
 wie luhel euch das bede frumbt,  
 daz ir recken seit genant!  
 nu sol versuechen das mein hant,  
 wie ich vnd auch der gast gefar.“ 80  
 der kunig keerte schiere dar.  
 Da wolt er des getrawen wol,  
 durch daz man fursten furchten sol,  
 er muß im volgen in die stat.  
 wie pald er im das sagen pat, 85  
 warumb er het das getan,  
 daz er im den seinen man  
 verwundet vnd den brueder sein?  
 er sprach: „sy wolten bede mein  
 gewaltig sein, ich en-wayss, durch was: 90  
 seyt irs, der kunig, so sagt mir das,  
 ob ir mich welfet reytren lan.  
 han ich icht wider euch getan,  
 das ist on mein schult geschehen.“ 95  
 da sprach der helt: „ich müß gesehen,  
 ob ich han kunigkliches recht.“  
 alsdald sprach der knecht:  
 „wie tumb ich meines mutes sey,  
 so seyt ir, als ich, synnes frey,  
 ob ir darumb mich bestat, 2900  
 daz sich mein handt erretet hat.“  
 Der kunig was ein fuene man,  
 so ze hannt raif er in an.  
 der knabe enplient dem (rosse) das,  
 mit sporn ruert ers dester das, 55

<p>                     daz es dest weiter sprang:                      er sach den kunig, daz im erklang                      sein schiltgespenne sere.                      er hete nyimmermere                      dhainen gast bekanden siber,                      nun daz im das ross ruder                      des siches frauchte auf das gras;                      davon Gunther da genas.                      des kuniges schaft zestaud vil gar;                      der tünge heft wol wardt gewar,                      er ret im schaden, mocht es sein.                      Ir helm trugen fewres schein                      vil schiere von ir halder schlegem;                      des ward do Gunther der degem                      verwundet von des gastes hant                      durch sein liechtes schielgewant.                      Wol sach er, daz er were stark,                      von im warff er do das mach:                      das swert vorcht er sere;                      er pat in durch sein ere,                      daz er im sagte märe,                      ob er ein furste wäre.                      er sprach: „wie mocht ich furste sein;                      ia gewan ich bey den tagen mein                      dhainer lannde nie gewalt;                      ich getrüg auch“ sprach der degem bald                      „weder schilt noch waffen nie,                      ich bin ein knecht vund reyte hie,                      den schilt fuer ich nur durch not,                      seit mir got des nicht gepot,                      daz ich in ritter solte tragen.                      her ir helde mich erslagen,                      so wolt ir mein ze riter iehen.“                      do sprach der kunig: „ich han gesehen                      so kuener knaben nie nicht me.                      mir tuet das ynnillichen wee,                      daz ich euch ye bekanden han.                      welt ir, so sol ich das nicht lan,                      ich versuen es, als ich yesse mag.                      das ist mir ein lalder tag,                      daz ich euch heut han gesehen.“                      da sprach der gast: „ich mag nicht iehen,                      daz euch sey mein swere laid.                      her ich mit vngewissenhait                      ewren zorn verdient hie,                      so getat man knechte rechter nie.“                      Der kunig sprach: „yber meinen schaden                      so wil ich euch ze hause laden;                      nu gerucht mit mir reiten bin,                      wie ich selber verwundet bin.“                 </p>	<p>                     2956                      60                      65                      70                      75                      80                      85                      90                      95                      3000                      5                 </p>	<p>                     da sprach der tünge heft: „ich (en-)wil.                      het ich der iare noch als uil,                      als ich der noch ze leben han,                      ich wil es nyimmer tag verlan,                      ich reche, das mir ist geschehen.“                      wol mocht er an dem tünge sehen,                      daz im vil trube was der syn:                      nu wolt er von im reiten bin.                      er sprach: „gefelle, wisset das,                      ob ich euch wäre so gebass,                      vnd mocht ir tausent leibe han,                      ich han so manigen kuenen man,                      daz ir in vil furger stund                      verliesen muesser den gesunt.“                      Die helden schieden sich do sa.                      wie es dem knaben anderswa                      seyt gesuet auf seinen wegen,                      do keerte Gunther der degem                      ze Wurms bey den stunden;                      er vracht sich selben wunden,                      vnd auch Gernoten                      vil sere verschrotten,                      vnd auch Hagenen den degem.                      da begunden vnder wegen                      reden die heergesellen                      von des knaben ellen.                      da sprach Hagen: „ich wil des iehen,                      wer es euch selben nicht geschehen,                      so zalt ir mirs ze schanden.                      got en-las mich ze handen                      solhem knechte nicht mer fomen!                      er hette mir den leib benomen,                      het ich lassen nicht den streit.                      herr kunig, daz irs gewarnet seyt:                      sol Pytrolf yndert erben han,                      so siper der vil tünge man                      an Walthar den weygant,                      den recken aus Spanien lanndt.“                      Da sprach der künig: „des en-wayss ich nicht.                      ich achte wol, daz im geschicht                      nicht laides von den meinen man.“                      „seht ich im arges niene gan,“                      sprach do der starke Gernot                      „warumb fueget ich im den tot,                      seyt ich im bin vngelass?                      daz mir mein vrune in plutes nass,                      von Hagene(n) schulden ist mir das fomen,                      daz er angerait                      den tungen degem vil gemait.“                      Hagen sprach: „ich wil euch sagem,                 </p>	<p>                     3006                      10                      15                      20                      25                      30                      35                      40                      45                      50                      55                 </p>
--	--	--	---

er kumbt noch leichtē nach disen tagen;	3056	daz in Gunther der degen,	3106
mag er von yemānd hilffe han,		bede, Hagen vnd Gernot,	
so werden wir von im bestan:		die helde, nicht schlēgen tobt,	
so were besser, daz wir in		das war ein grosse selckait.	
so frey nicht liessen reytē hin."	60	da zoch er ab die streites elaid,	40
da sprach der vogt von Reine:		nach der knaben rate,	
„mir ist ungeris der seine			
das laid, das ich verdient han;		darumb, daz die helde	
nu muessen wir es lassen gan.		gewunnen nachtselde.	
het ich sein zehen tod geslagen,	65	Die frembden da nach geste siten	45
man mocht davon nicht anders gesagen,		für sich in Osterfrāncen reytē,	
wann daz es wer ein knecht:		da noch ein wasser nidergat,	
es ist dhaines fursten recht,		Moun es den namen hat.	
daz ymmer geruere den sein handt."		da kom in das ze hehle,	
da reytē ze Wurms auf den fant	70	daz sy da funden sahle,	20
die drey helde plütfar,		des sy bedorffen in ir not,	
die leut namen alle war,		vische, fleisch vnd prot,	
ob den fursten vnd tre man		vnd guten Franckischen wein.	
der teufel hette das getan.		der ir wirt da solte sein,	
die pesten liessen gegen in:	75	der schuff in ru vnd gemach.	25
„herre, was mag diß sin?		der Pyroloffes sun sprach:	
aus sturm ir kamet wol gesunt:		„müg wir mit freid bey euch wesen?"	
wō seyt ir so worden wūndt?"		der wirt sprach: „ir solt wol genesen	
Der kunig das wolte nyemant sagen:		bey vns vnz morgen frue."	
sy bede vat ers auch verbagen,	80	da griffen seine knaben zue,	30
seinen brueder vnd Hagene;		vnd engurten die march,	
da halen syß die degene.		in fuetten sy die solen storch.	
es was den Burgunden layd:		Den rossen man ir spense trüg;	
ze strekte schiere was berait		der wirt gab in des genüg,	
vier hundert ritter oder bas.	85	so sy des nachtes solten han.	35
der kunig der verpot das,		do da ruen began	
daz them schadeten auf den wegen.		der edlen Dieklinden sint,	
vnd ob sy sahen nu den degen,		den wirt fragte stūdt	
er mues es wol genossen han.		der iunge degen māre.	
da hiefs er alle seine man-	90	welch der sit were	40
ziehen ab die sarwat:		der leüt in dem lannde.	
der rache wolt er haben rat.		da sprach er so ze hannde:	
ich wayß nicht, seyt sy waren wūndt,		„ir mügt hie gūten fride han,	
wie sy wurden nu gesunt.		ich wil euch das wissen lan:	
die māre einndelich nicht verbagen,	95	vberreytet ir die marche,	45
ich mus euch von dem künde sagen,		man raubet also storchē	
welche wege er do geriet,		ze Bayrn im lannde;	
da er von Wurms geschied.		es were dann, daz man erkande	
dem lande rait er nacher bas;		geleite, daz ir mōchte han,	
da rieten im die knaben das:	3100	vil dicke werd ir bestan."	50
wolt er streites haben rat,		er sprach: „nu ratet, wirt mein,	
so zug (er) im ab die sarbat;		was das geleite mōchte sein,	
er mocht in nicht gestreiten,		damit wir kumen durch das lant."	
die im widerreiten		er sprach: „da nembt an ewr haut	
wil dicke muessen auf den wegen.	5	eines sorpaumes zwey:	55

sy wänent all, daz es ew jeh  
gegeben von dem reiche;  
so vart ir weysleiche."

Do in nu komen was der tag,  
das edel ynngefunde lag  
lenger an den veten nicht,  
als gesien noch geschicht,  
sy müßten dester fruer sin,  
daz sy liesen hinder in  
der frembden lannde dester mer.  
da was dem iungen recken heer  
sein umbis worden wol berait:  
dem wirte ward auch nicht versait,  
wie hoch er sy gelten pat.  
do raumbten sy die selben stat,  
vnd schieden guetlichen von dann.  
ir wirt zaigen began  
die rechten strassen durch das land.  
da nam ir ainer an die handt  
ein reyß, als in der wirt geriet,  
do er von seinen gesien schied.

Do müß ir fride släte sein.  
seyt brachten sy das kindlein  
so nahen in der Bayr lant,  
daz im das wol ward bekant,  
wo die Thünaw hin stos.  
vil manigen Pave das verdros,  
der sy iren fride sieren sach;  
vil maniger doch darunder sprach:  
„faltens on glatte sein,  
was die sierend, das wäre mein.“  
ob sy hetten das erkant,  
daz vbele von im was gewant  
ettelicher so gemüt,  
het er aller kunige güt,  
daz sis im hetten nicht genomen,  
so wer auch aus ir munde komen  
der tumben rede nicht so vil.  
das het er für ein kindes spil.

Wie sy nyemand weyszte da,  
er fruer yedoch die rechten slo,  
da auch sein vater ee hin rait,  
also daz nyemand mit in strait,  
vñ in das hünisch land.  
wem das lorwey ward erkant,  
der wesse vil wol, daz er lan  
die leute solte fride han:  
es was von altem rechte komen.  
sy hetten sein doch nicht genomen,  
hette sis der wirt verdest;

3156 sy müessen vil michel arbat  
haben der tage manige stund;  
waren sy ee nicht worden wund,  
sy waren ze hofe vnsaupte komen,  
sy müessen schaden han genomen.

60 Da sy nach ir thumben siten  
zu der Ehelu burge riten,  
sy suchten herberge sa.  
vil der hayden gaumbt ir da,  
wie ir geferte war gewant,  
das hetten auch vil gern erkant  
ettliche Crisen.

65 genüg geren wissen,  
war yemand ritter vnder in.  
70 schiere zaigt man in hin,  
da des kuniges marschalck saß.  
ir ainer im do sagte das,  
sy waren gesie in Hünen laud.  
da hieß er sy so ze hant

75 herbergen in die stat:  
vil vleysßlichen er sy pat  
ze Hünen willekomen sein.  
guet gemach die kindlein  
80 die nacht gewonnen vñ frü.  
knaben schüß also dazü  
sunderbar der marschalck,  
dem er die tumben gesie empfalck.

85 Er hieß ir guetlichen vphlegen,  
die roß wol sieren, sanfte legen.  
wie (sy) komen in das lant,  
dem kunige tet ers noch erkant,  
ee daz der slaffen wolte gan.  
da sprach der vbermüte man:  
„sy sullen mir willekomen sein,  
90 den leuten vnd auch dem lannde mein,  
ob sy wellen hie bestan,  
sy sullen morgen fur mich gan,  
ee daz sy enbizzen sint.“  
der rede weyszte man die kind,  
95 die das hetten wol vernomen,  
daz sy ze hofe solten komen.

Die iungen knaben in der stat  
beraiten hießen in ein vad.  
sy legten frische claiden an,  
3200 so guet, daz nyemand kunde han  
so gueter knaben wate nicht;  
die hetten sy, wie das märe spricht,  
gesueret von ir lannde dar.  
die drey waren wol gefar,  
nach edlen leuten wol gefast;

5

Ⓔ

3206

40

15

20

25

30

35

40

45

50

55

da was der vierde begen palz  
nicht halb-gewachsen ze einem man.  
das volck do mercken began:  
wie Helche die reiche  
schon vnd minnliche  
hette vil der mayde,  
noch suesser augen wayde  
lag an difem iungen man;  
die schonsten, die sy ye gewan,  
es ware maget oder weib,  
noch schöner war des heldes leib.

Er trüg auch har, als sam ein maget,  
der iunge begen vnuerzaget,  
das fur den swertsessel hie,  
wann ers vngepunden lie,  
vor regen mocht er sich darmit  
decken, nach der valcken sit,  
vil schone goldfar es schein.  
der leute wunsch was nicht en ein,  
die in vor in sahen  
freunde bey in nahen:  
der wunschte seines leibes,  
der ander also schönes weibes,  
daz er die ymmer solte han.  
der wunsche ward da vil getan:

Sy müßens alle han verloren.  
da stünd der begen hochgeboren,  
da man den Geisten messe sang:  
nichel so ward der gedrang;  
sy hetten in nie me gesehen,  
do die weyle was geschehen,  
daz man got gediente hie,  
das volck fur einen palas gie.  
do gieng auch vor den seinen man  
der kunig mit güten recken dan;  
ze hant er vor den fursten fass.  
da lies auch nicht der knabe das,  
er kam, da man in komen par.  
der kunig fass an seiner stat.  
mit dem marschalck er do gie,  
da er sich die helden sehen lie,  
für den kunig reichen.  
do empfieng ine minnlichen  
des fursten Botelunges sün,  
als er das gerne mochte tün.  
vil helden stünden bedrungen da:  
davor hetkens anderswa  
so schonen knaben nie gesehen.  
des kunigs gräs nu was geschehen.

Do fraget er in der märe,

3256 wohin sein wille wäre,  
oder ob er wolte da bestan.

da sprach der kindische man:  
„herre, ich wär gern hie;

60 wann ich das horte sehen ye,  
daz ich nu han selbs gesehen,  
es ware kunig nie geschehen,  
dem mere recken wonte bey:  
ob es in ewren hulden sey,

65 herr kunig, so wil ich hie bestan.“

da hiefs er in dar naher gan,  
vnd lobt im das an sein handt,  
wie schier im ledig wurde ein lanndt,  
er dorft sichs nit verzehen,  
70 das wolt er im leyhen.

Sein vater fass auch da ze hant;  
der knabe was im unbekant:  
auch erkant er seines vaters nicht.  
wo nemand siype freind sicht,

75 ward ers mit künde nit gewar,  
in trayt vedoch das herze dar.  
mit vleis in manig recke empfie.

die kunigin das nicht lie,  
sy hies den knaben betagen ir;

80 sy sprach: „nu hapffet heer zu mir  
des küniges iungen gast komen.“

sy her der märe wol vernomen,  
daz an im were iugende schein.  
es giengen kunigs kindelein

85 zway dar, da der knabe gie:  
Ort vnd Gryse waren die;

der vierre das ward Rudunck,  
der edel, marggnaue iung,

90 der schonen Gotlinden kind,  
der gie mit im ze bose sint.

Man het ir märe vil gesäyt:  
fraw Helche durch gezogenhait

vil balde von ir sedel stünd;  
wie es kuniginne nicht en-tünd,

95 daz sy auf gegen knechten stan,  
vedoch ward es von ir getan;

sy empfieng in, vnd sprach also:  
„Ich vnd der kunig sein des fro,

ir lecht, ir welt hie bey vnns sein.“

3300 da sprach das edel kindelein:

„mocht ich euch baiden dienen icht,  
so kumb ich gabes von binnen nicht.“

die fraw sprach do vnder in:  
„ewr zeit sol komen hin  
5 bey meinen sünen baiden; 55

3306

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55



lat euch hie nicht layden,  
das wil ich euch wol raten,  
in meiner femmenaten  
solt ir sein vnd Mudunck.  
da naigten die zwen fursten lungf  
helchen der reichen  
vil gezogenleichen.

Wit züchten brachtens in das an,  
daz er ir dienen began,  
alles daz man im gepof,  
teurs knaben war vnd ot,  
das dann yemand funde.  
kunden sich begunde  
der recke maiden vnd man,  
dauon er freunde vil gewan.  
gest erfüllet was das land,  
dauon daz man den willen vant  
an Ehele ze allen zeiten,  
daz er [an] sonnder streiten  
in allen taitte mit sein güt:  
des was das volck vil hochgemüt,  
das man dicke bey im vant.  
dem iungen knaben (wart) erkant  
ze hofe lürhweyl vil;  
er sach da maniger hannde spil  
von helde(n) mit vil grosser crafft:  
dicke schuffen sy den schaff,  
dabey wurffen sy den stat,  
da was vunder in kain,  
der es tet fur den gast;  
solber ereft im nicht gepraß:  
sy lieffen ober sprungen,  
die alten zu den iungen,  
so verre bracht er in die zil,  
ir war lufel oder vil,  
daz man im preys müße sehen.  
frawen mochtens dicke sehen  
durch die venster, da es geschach.  
der kunig ze seinem weibe sprach:  
„wir sullen den gast ze kinde han,  
ob er wil hie bey vnns bestan.“  
„Des volg ich euch;“ also sprach sy du  
„er greyffer so degentlichen zü,  
sein wirt getueret vnser launt;  
wie lufel er vnns sey bekant,  
er ist von gutem kinne komen,  
wo sich der deggen hab genomen.“  
der frawen rede die was war.  
ee sich verendte das iar,  
der kunig herferten rait:

3356	in dreyen sturmen, da er strait, da en-tet es niemand das, die recken sahen alle das, denn der gast in seinem laundt, der sich da Diere het genant.	3/106
60	was ir in vrlange rite, dann fur niemand gerne mitte, den(n) auch hete getan, von dem ich euch gefagt han, der tumb vnd der vil werde gast.	10
65	an im des willen nicht gebraß, wo man streites solte plegen, vil gern were da der deggen, wann daz in der kunig nicht lie. darnach es in die rede ergie,	15
70	daz man in doch in streite sach: ich ways nit, wanon das geschach. der kunig het an im ein teuren man. die fursten aus Polan, dar schaff er sein heerfart;	20
75	des here(g) layter ward Hudeger der reiche, der tet das vleissliche. Der kunig der hiefs reyten dar acht tausend ritter wol gar; was er deggen mochte han, der hiefs er nyemand da bestan: da beualch er gesunder ritter zwainhigt hundert	25
80	aus Luttringen dem tuenen Pringen; Habart vnd auch Venfrid die zwen helden riten mit; also tet auch Diere:	30
85	die pesten, die er hiete, die schied er an die herfart. der Preussen kunig do gelassen ward, daz er trüge mit im has: ein tail tet er vngern das, wann er te nachgepaure hiefs.	35
90	der kunig ins nicht darumb hiefs, daz er im hette geschworn, er müß auf seine veinde varn. Dem edlen gisel kam ein heer. die Polan sahten sich ze weer: da hiefs der kunig reiten dar die seinen erberen man. die stolhen helde iunge, Hornvoge vnd Ramunge	40
95	vnd Eigeher der frey,	45
3400		50
5		55

der helt von Turcken,  
 die fuerten sunder ritterschafft.  
 der iunge gast der leute crafft  
 vnmüessig mit gewaffen vant:  
 da wolt er mit in in das landt,  
 da sy da streites solten vblegen.  
 ze hofe gie der iunge degen,  
 da er den kunig siben sach,  
 der iunge recke zu im sprach:  
 „ich sibe das volck sich alles scharn,  
 herre, mit wem sol ich nu varn,  
 in des dienst ich da sey?“  
 der kunig sprach: „du magst nicht bey  
 recken sein, da streit geschicht;  
 ich en-lies dichs vnbegruesset nicht,  
 ob ich sach an dir die crafft.  
 ich han so uil der ritterschafft,  
 daz man da künde hat wol rat.  
 geselle, ich sag dir, wie es stat:  
 wer frembden gast wll vbersehen,  
 dem mag vil leicht ein schad geschehen.  
 du solt hie hayne bey mir wesen;  
 du magst hie vil bas genesen,  
 dann dort in sturmes not,  
 da vil der recken nymbt der tot.“  
 Dem knaben da vil laide ward,  
 daz in der kunig die heerfart  
 nicht farn mit den recken lie.  
 in sein herberg er do gie;  
 darunder het er einen sin,  
 er dacht: „ich müß et doch dahin.“  
 der Preussen künig der wolte dan,  
 sein weib die liesß er da bestan  
 bey Helchen der reichen,  
 die vplag ir mynnleichen.  
 des kuniges zaihen man aufvnt:  
 Rudeger der weygant,  
 vnd Gotele der marchman,  
 das here sy wisten da von dan.  
 die recken giengen in den sal,  
 vrlaub namens vberal  
 von Ehele dem reichen;  
 der beualch da vleissleichen  
 die recken, seine gesse,  
 den höchsten, die er wesse,  
 an den gar sein ere lag.  
 wol wisset er, daz ir schone vplag  
 Rudeger der reiche,  
 vnd auch vil willleiche.  
 Da er von dem künige gie,

3456 da hieß er vass hieten hie 3506  
 des knaben, daz er icht von dann  
 reyte mit den seinen man:  
 wann er das wol an im ersach,  
 60 daz im vil laide daran geschach, 10  
 daz er in reiten nicht en-lie;  
 dauon hieß; er sein hieten hie.  
 die huete weret zwen tage,  
 das was des iungen heldes clage;  
 65 yedoch beraitet (er) sich darhü 15  
 vil hart taugenleichen dū:  
 seinen knaben den tet er kunt,  
 daz er in vil kurzer stund  
 nach den andren wolte varn,  
 70 wie seer es Ehel hieß bewarn. 20

5. Abentheur wie Dietrich in einem sturm mit  
 seinem vater strait.

75  
 Der knab sein gewaffen nam,  
 er entte, als im do gehan,  
 daz der degen güte  
 kom aus der Huenen hute,  
 80 vil frue an einem morgen. 25  
 doch was er in den sorgen,  
 daz er in dem lannde  
 der wege nicht erkande.  
 er kom zu der Thünaw dan;  
 85 da lonet er einem schesman, 30  
 da er in vber brachte.  
 wie bald er do gachte  
 von dem vrfar da!  
 schier kam er auf die sla,  
 90 da das heer hin rait: 35  
 des was er fro vnd gemaidt.  
 suß gacht der helt bald,  
 es were wasser oder wald,  
 vnz er da stessende sach,  
 95 da den leuten geschach 40  
 vngemach vil grosslich,  
 dar kom der iunge degen rich,  
 da er sach die vnde,  
 er gedacht: „ob ich nicht grunde,  
 3500 so wayß ich nit, wie ich vber sol.“ 45  
 doch gefuege(te) sich im wol,  
 daz er ein vrfar da vant,  
 ein wenig hoher auf das lant,  
 da waren Ehelen man  
 5 vil nahen vor im geriten dan, 50